Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ken entgegensehen, als dieses Jahr der 1. August ohnehin auf einen Sonntag fällt.

Aus «Der Zürcher Student».

Skandale, von denen man nichts hört

«Auf Weisung des Reichswirtschaftsministers Walter Darré wurden alle wichtigsten Beamten der nationalsozialistischen Bauernorganisation Westfalens abgesetzt. Die Gründe für diese Massnahme werden geheimgehalten, doch verlautet in der westfälischen Bevölkerung gerüchtweise, dass es sich um Unterschlagungen in Höhe von mehreren Millionen Reichsmark handeln soll.»

Diese Meldung stammt vom 11. Mai. Ein Monat ist verstrichen. Man hört von nichts. Die deutsche Presse meldet bloss ausführlich über die Skandale in Frankreich.

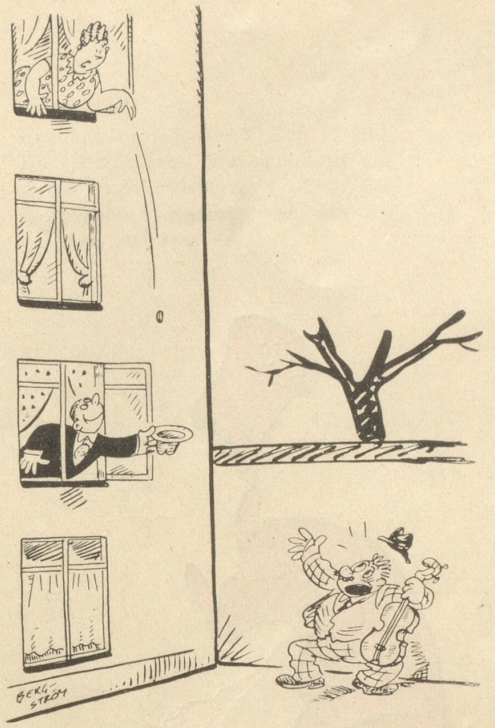
(... dieser Skandal vollzog sich vielleicht gerade in einer Minute des Schweigens.

Der Setzer.)

Der Reverend wählte die Predigten

Letzthin hatte sich Reverend W. P. Dichinson in Colorado vor dem Polizeirichter zu verantworten, weil er mit dem Auto die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beträchtlich überschritten hatte. Der Richter stellte ihn vor die Alternative, entweder 5 Dollar Busse zu zahlen — oder eine Woche lang täglich in seiner Kirche gegen die Autoraserei zu predigen. Der Reverend wählte die Predigten. (Aus dem Tagesanzeiger.)

Wenn's nicht wahr ist, dann ist's wenigstens gut erfunden!



Arbeitsloses Einkommen

Söndagsnisse Strix, Stockholm

ORANGE - FRUTTA Tante Jutta jederzeit Nur nach ORANGE-FRUTTA schreit

Losverkauf nur in und nach den Kantonen Bern und Solothurn gestattet.